



Albert Kimberger

Historisches Streiflicht

Das am 27. Juli 2010 beschlossene Platzkonzept wurde auf der ersten Jahreshauptversammlung des Vereins Mehr Spielraum für Kinder e.V. am 21. März 2011 den Mitgliedern vorgestellt. Erläutert wurden die Platzierung der einzelnen Bereiche und Gebäude, sowie die Tiere die angeschafft werden sollten. Als größte Gebäude sollten eine hohe Holzscheune sowie ein Hauptgebäude errichtet werden. In der Holzscheune, die dem Gelände den Charakter eine Farm geben sollte, wurden im Erdgeschoss der Pferde- und Hühnerstall, diverse Lagerbereiche für die Tierhaltung (Sattelkammer, Futterkammer) sowie Toiletten und ein Aufenthaltsbereich für Kinder untergebracht. Die Flächen im ersten Stockwerk sollten das Heu- und Strohlager sowie einen teilweise begehbaren Heuboden mit Aufenthaltsbereich aufnehmen. Ferner waren Toiletten und ein Waschbecken mit Seife und Desinfektionsmittel vorgesehen. Angrenzend an die Ställe für Pferde und Hühner waren Auslaufflächen/Freigehege für die jeweilige Tierart vorgesehen. Nördlich der Scheune, am Ende des

Platzes war ein überdachter Platz für den Misthaufen geplant. Die Überdachung sollte den Regen Zutritt verhindern und Geruchsbelästigungen der Umgebung vermeiden. Die Errichtung des Gebäudes wurde zwischen der Gemeinde und der Farm aufgeteilt. Die Gemeinde kümmerte sich um das Fundament, die Statik, das Dach und die Außenhaut, der Innenbereich sollte durch die Mitarbeiter:innen und Besucher:innen der Farm ausgebaut werden. Für das Hauptgebäude war ein L-förmiger Baukörper am östlichen Rand der Farm vorgesehen. Hier wurden die Kreativräume (Werkraum, Holz- und Metallwerkstatt), ein Büro samt Lagerraum für den Verein, ein Büro für den Kreisjugendring, Sanitäreinrichtungen, Küchen sowie ein Mehrzweckraum untergebracht. Die Errichtung des Gebäudes wurde komplett von der Gemeinde übernommen. Als kleinere Gebäude waren ein Schaf- und Ziegenstall und ein Kleintierhaus mit jeweils angrenzenden Freiflächen für die untergebrachten Tiere geplant, deren Errichtung und Ausbau durch den Verein Mehr Spielraum für Kinder e.V. sowie ehrenamtliche Unterstützer:innen, Mitarbeiter:innen und Besucher:innen der Farm erfolgen sollte. Als Tierbestand vorgeschlagen und diskutiert wurden: je 4 Schafe und Ziegen, 4 bis 8 Meerschweinchen, bis zu 10 Hennen und eventuell einen Hahn sowie 4 Ponys. Als

weitere Kleintierart sollten später noch Kaninchen dazukommen. Die Ställe/Gehege der einzelnen Tierarten wurden entlang eines Rundweges angeordnet, der das gesamte Gelände erschließen sollte. Als weitere Freiflächen wurden ein Gartenbereich, ein Hüttenbaubereich und ein Wasserspielplatz geplant. Angedacht wurde auch eine Feuerstelle. Die in das Farmgelände integrierte Ausgleichsfläche sollte zugänglich sein, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die unberührte Natur zu beobachten. Die zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung bereits ca. 1 Jahr laufenden Planungen hatten diverse Anforderungen von Verträglichkeit auf dem Gelände und mit der Umgebung zu berücksichtigen. Ein Ergebnis dieser Überlegungen war die Anordnung des Hüttenbaubereiches an der von Tieren und Wohnungen entferntesten Stelle im Nordosteck der Farm. Neben dem Farmkonzept befasste sich der Vorstand im Jahr 2011 auf seinen Sitzungen vor allem mit den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit des Vereins (Aktionen, Flyer Homepage, Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen) sowie der Ausstattung mit Software für die Mitgliederverwaltung.

Wusstet Ihr?

Seite 2

Alle Vögel sind schon da...

Aktuelles

Seite 3

Einzug zum Bürgerfest

Termine

Seite 4

Die nächsten Vorstandssitzungen
Die nächste FarmPost

Sonja Hein-Schnieder

Alle Vögel sind schon da...

Wer dieser Tage die Augen – oder besser die Ohren – aufmacht, wird es merken: Es wird wieder lauter auf der Farm. Aus Hecken, Obstbäumen und Mauern klingt es, zwitschert und ruft es – unsere Singvögel sind zurück, und viele von ihnen haben bereits begonnen, sich häuslich einzurichten. Aber welche Vögel sind das überhaupt, und wo waren die eigentlich den Winter über, und was brauchen sie von uns?

Schon bevor die ersten Blätter sich entfalten, ist er da: der **Zilpzalp** (*Phylloscopus collybita*), benannt nach seinem unverwechselbaren Gesang. Man könnte meinen er ruft seinen Namen. Daran kann man ihn gut erkennen 😊

Dieses winzige Laubvögelchen hat den Winter im Mittelmeerraum verbracht – Spanien, Nordafrika und die Iberische Halbinsel sind seine bevorzugten Winterquartiere, manche Individuen ziehen sogar bis in die Sahelzone südlich der Sahara.

Für seine Rückkehr zu uns braucht er vor allem eines: Gehölzstrukturen mit Unterholz. Hecken, Gebüschsäume und lichte Wäldchen sind sein Zuhause. Sein Nest baut er bodennah, gut versteckt in dichter Vegetation – ein geflochtenes Kugelnest aus Gras und Moos. Wer also Hecken stehen lässt und nicht jeden Winkel des Geländes aufräumt, tut dem Zilpzalp einen großen Gefallen.

Die **Mönchsgrasmücke** (*Sylvia atricapilla*) mit ihrer charakteristischen schwarzen (Männchen) oder rotbraunen (Weibchen) Kappe ist eine der anpassungsfähigsten Grasmücken Europas. Die meisten von ihnen verbringen den Winter in Westafrika oder rund ums Mittelmeer – interessanterweise hat sich aber in den letzten Jahrzehnten eine ganz neue Tradition etabliert: Ein wachsender Teil der Population überwintert auf den Britischen Inseln, angelockt durch milde Winter und gut bestückte Gartenvogelhäuschen.

Bei uns nistet sie in dichten Büschen und Hecken, besonders gern im Brombeer- und Holunderdickicht. Beeren spielen für sie eine entscheidende Rolle – sowohl als Herbstnahrung für den Zugweg als auch im Frühjahr. Ein Garten oder eine Hofecke mit heimischen Beerensträuchern ist für sie geradezu ein Fünf-Sterne-Hotel. Die Melodie der Mönchsgrasmücke ist sehr abwechslungsreich. Daran kann man sie gut erkennen 😊.

Der **Hausrotschwanz** (*Phoenicurus ochruros*) mit seinem ständig zitternden, rostfarbenen Schwanz ist ein treuer Begleiter alter Gebäude und Ruinen. Er überwintert rund ums Mittelmeer, viele auch in Nordafrika. Früh im Jahr kehrt er zurück – oft schon im März – und besetzt dann sein Revier mit einem rauhen, kratzigen Gesang, der ihn unüberhörbar macht 😊. Wir sehen ihn oft im Unterstand der Ponys und das ist kein Wunder, denn was er braucht, sind Nischen, Spalten und Vorsprünge. Alte Scheunen, verwitterte Mauern, offene Schuppen – das sind seine Lieblingsplätze. Er ist ein Höhlenbrüter, der aber keine klassische runde Öffnung

benötigt, sondern halboffene Nistkästen oder einfach einen Mauervorsprung mit etwas Deckung akzeptiert.

Und dann ist noch ein Stammgast auf der Farm: Die **Blaumeise** (*Cyanistes caeruleus*) in ihrem leuchtend blauen und gelben Gefieder ist eigentlich keine Zugvogelnd – sie ist das ganze Jahr bei uns. Im Winter streift sie in kleinen Trupps umher und sucht in Baumrinden und altem Holz nach überwinternden Insekten und Larven. Unser Futterhaus war in den letzten Monaten sicher kein unbekannter Ort für sie.

Jetzt im Frühling wird sie sesshaft: Die Blaumeise ist ein echter Höhlenbrüter und auf Baumhöhlen oder Nistkästen angewiesen. Alte Obstbäume mit natürlichen Höhlen sind Gold wert. Wer keine hat, kann mit einem einfachen Nistkasten mit 28–32 mm Einflugloch viel bewirken. Wichtig ist dabei der richtige Standort: nicht zu sonnig, etwas Deckung in der Nähe. Die Nistkästen auf der Farm laden also auch diesen kleinen Freund ein. Weil die Blaumeise ständig bei uns ist, ist uns der Ruf schon sehr vertraut. Den kann man im Frühjahr trotz der vielen neuen Töne gut raushören 😊.

Und jetzt dürft ihr 4 Mal raten: Welchen Vogel hört ihr rufen? Schreibt uns eine E-Mail an kontakt@mehr-spielraum.de welchen Vogel ihr bei den Nummern 1 bis 4 erkennen könnt:



Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



Nr. 4

Wir verlosen unter allen Einsendungen 3 Eisgutscheine im Wert von jeweils 10€. Die Gewinner werden in der nächsten FarmPost bekanntgegeben.

Einsendeschluss ist 30.05.2026



Nadja Patrick

40. Unterföhringer Bürgerfest – Einzug der Vereine

Liebe Vereinsmitglieder, es ist wieder soweit – das 40. Unterföhringer Bürgerfest steht vor der Tür! Ein besonderes Highlight ist natürlich der traditionelle Einzug der Vereine, und wir als Farmverein wollen dabei ein starkes und buntes Bild abgeben.

Hier sind die Details für alle, die Lust haben, gemeinsam mit dem Vorstand beim Umzug mitzulaufen:

Wann: Freitag 19.06.2026 16:00 Uhr

Wo: Treffpunkt beim Sparkassenlogo am Rathaus



Um ausreichend Tische zu reservieren, bitten wir euch um eine kurze Rückmeldung per E-Mail bis spätestens **Dienstag 5. Mai 26**.

Wir freuen uns auf einen tollen Umzug und ein gemeinsames Anstoßen auf dem Fest!



Mitglied werden

...

Ihr wollt Mitglied werden, oder ein Mitglied werben. Auf unserer Webseite findet ihr alle Informationen zur Mitgliedschaft.

<https://mehr-spielraum-ev.de/mitgliedschaft>



Folgt uns auf Instagram

...

Auf Instagram könnt ihr uns auch über das Jahr hinweg folgen und Einblicke zu unserer Arbeit auf der Farm erhalten.



FARM_UNTERFOEHRING_VEREIN

Spenden

...



Mit euren Spenden könnt ihr unsere Arbeit auf der Kinder- und Jugendfarm unterstützen.

Das geht ganz leicht über **PayPal**

oder

Spendenkonto

Kreissparkasse München Starnberg

Ebersberg

IBAN: DE 47 7025 0150 0022 2457 65

BIC: BYLADEM1KMS

Vorstandssitzungen und FarmPost



Die nächsten Vorstandssitzungen

09.06.2026 19:00 Uhr, Kinder- und Jugendfarm Unterföhring

14.07.2026 19:30 Uhr, Kinder- und Jugendfarm Unterföhring



Die nächste FarmPost erscheint am 31.05.2026

IMPRESSUM

Mehr Spielraum für Kinder e.V.
Jahnstraße 1
85774 Unterföhring

kontakt@mehr-spielraum-ev.de

Vereinsregister NR.: VR 202456

Verantwortlich für den Inhalt: Albert Kimberger, 1. Vorsitzender